

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 224. (2) Straßen = Licitations = Verlautbarung.

In Folge Verordnung der löbl. k. k. Landesbau-Direction zu Laibach vom 15. d. M., Z. 407, werden bei den nachstehenden löbl.

Bezirksobrigkeiten, und zwar an nachbenannten Tagen die Licitationen des bei der ersten Minuendo-Versteigerung nicht um oder unter dem Fiscalspreis an Mann gebrachten Straßens-Beschotterungs-Material-Lieferungen zum zweiten Mal abgehalten.

Straßen-Commissariat	Licitationsort und Tag	Straßenabtheilung	Benennung der Steinbrüche oder Schottergruben, aus welchen das Materiale beizustellen kömmt	In die Distanzen	Länge, welche beschottert werden, in Klaftern	Materiale		
						Haufen à 40 Cub. Schuh	Betrag in C. M.	
							fl.	kr.
Abelsberg	Bei der Bezirksobrigkeit Premnitz Feistritz den 3. März 1834.	Ite Gumaner	Rakitnik	I bis II 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	1750	180	198	—
			nächst der Straße		3000	223	167	15
			Seuze		500	54	40	30
			Peteline		500	58	43	30
			St. Peter bei Radockendorf		250	26	19	30
				250	24	18	"	
Abelsberg	Bei der Bezirksobrigkeit Senofersich den 7. März 1834.	IVte Zrieter	Ogriskou Verth	XVI et 6, 7, XVII } 0, 1, 2, XVII } 3, 4, 5, 6, 7, XVIII } 0	1250	812	893	12
			Schingarza		1500	900	915	"
Abelsberg	Bei der Bezirksobrigkeit Wiprach den 8. März 1834.		Na Losizach	I bis II 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	2750	477	222	36
			Na Bergech		2750	412	247	12
			Sandbank Bella		750	56	28	56
			detto Budainza		1250	187	81	2
			Zeoniza		750	112	48	52

Die Minuendo-Versteigerungen werden in denen gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten. Die Bedingnisse sind dieselben wie bey der ersten Licitation, welche im Amts-Blatte Nr. 11,

den 25. Jänner l. J. der Laibacher Zeitung eingeschaltet wurden.

K. K. Straßen-Commissariat Abelsberg am 21. Februar 1834.

3. 214. (3)

Nr. 1666.IX.

R u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach, werden zehn Gefäß-Aufsesser mit der Löhnung jährlich ein hundert vier und vierzig Gulden, provisorisch angenommen. — Diejenigen Individuen, welche in dieser Eigenschaft angestellt zu werden wünschen, haben ihre schriftlichen, mit den legalen Beweisen über ihr Alter, über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, über die Kenntniß der deutschen und krainerischen oder slavischen Sprache, dann des Lesens und Schreibens, so wie über eine kräftige körperliche Constitution und vollkommenen Gesundheitszustand documentirten Gesuche längstens bis 10. März 1834, hierorts zu überreichen, und sich persönlich vorzustellen. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 19. Februar 1834.

3. 213. (3)

Nr. 26.

Strassen-Licitations-Verlautbarung.

Da bei denen wiederholten, unterm 6. d. M. bekannt gegebenen öffentlichen Versteigerungen, wegen Beistellung des Belegungs-Materials, dann der zur Conservation der hölzernen Brücken und Kanäle erforderlichen Lieferungen und Arbeiten, die Resultate noch nicht erwünscht ausgefallen sind, so wird in Folge löbl. k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 5. d. M., Nr. 286 et 287, in diesem Belange zu denen vorgeschriebenen dritten Verhandlungen geschritten werden, und hiemit zur Kenntniß aller Unternehmungslustigen gebracht, daß am 3. März d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetsch, wegen Beistellung einiger Holzmaterialien und Zimmermannsarbeiten, im Gesamtbetrage von 103 fl. — Am 5. März d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibach; für die Wiener Straße, und zwar an Belegungs-Materiale: 400 Vorrathshaufen aus der St. Christoph-Grube, pr. 320 fl.; 300 Vorrathshaufen aus der Grube beim Pulverthurm, pr. 225 fl.; 300 Vorrathshaufen aus der Grube beim Verbantseh, pr. 230 fl.; 600 Vorrathshaufen aus der Schottergrube bei Fescha, pr. 750 fl.; dann der Holzlieferungen für die Dollner und Ischernutscher Savebrücke sammt Zimmermannsarbeiten, pr. 1119 fl. 50 kr. — Für die Triester Straße, und zwar an Belegungs-

Materiale: 1400 Vorrathshaufen aus der Schottergrube bei St. Christoph, pr. 2033 fl. 20 kr. — Für die Klagenfurter Straße, und zwar an Belegungs-Materiale: 300 Vorrathshaufen aus der Schottergrube bei St. Christoph, pr. 300 fl.; 80 Vorrathshaufen aus der Schottergrube beim Versheng, pr. 68 fl.; 200 Vorrathshaufen aus der Schottergrube beim Slep Janes, pr. 200 fl.; 300 Vorrathshaufen aus der Schottergrube beim Archer, pr. 345 fl.; 240 Vorrathshaufen aus denen Sandbänken der Save bei Zwischenwässern, pr. 276 fl.; 100 Vorrathshaufen aus der Schottergrube von Zweiner, pr. 85 fl.; 100 Vorrathshaufen aus der Schottergrube per Jeperj, pr. 90 fl. — Für die Agramer Straße, und zwar an Belegungs-Materiale: 360 Vorrathshaufen aus dem Gruberischen Graben, pr. 540 fl.; 300 Vorrathshaufen aus dem Steinbruche Babnagorika, pr. 450 fl. — Für die Saloscher Straße, und zwar an Belegungs-Materiale: 200 Vorrathshaufen aus der Frischkoug-Grube, pr. 166 fl. 40 kr.; 120 Vorrathshaufen aus der Schottergrube bei Sello, pr. 90 fl.; 90 Vorrathshaufen aus der Schottergrube bei Muste, pr. 72 fl.; 120 Vorrathshaufen aus der Schottergrube pr. Jasbeh, pr. 96 fl.; 150 Vorrathshaufen aus der Schottergrube pr. Snov, pr. 115 fl.; 80 Vorrathshaufen aus der Schottergrube pr. Urschke, pr. 61 fl. 20 kr., im Gesamtbetrage von 7633 fl. 10 kr. — Am 6. März d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Weizelberg, und zwar an Belegungs-Materiale für die Agramer Straße: 200 Vorrathshaufen aus dem Steinbruche Lacke, pr. 286 fl.; 300 Vorrathshaufen aus dem Steinbruche drei Kreuze, pr. 450 fl.; 180 Vorrathshaufen aus dem Steinbruche in Saitendorf, pr. 240 fl.; 200 Vorrathshaufen aus dem Steinbruche in Blatu, pr. 286 fl. 40 kr.; 240 Vorrathshaufen aus dem Steinbruche in Stecheinerberg, pr. 352 fl.; 100 Vorrathshaufen aus dem Steinbruche in Peschenigberge, pr. 120 fl.; 380 Vorrathshaufen aus dem Steinbruche Zherro, pr. 520 fl. 23 1/3 kr., dann einiger Kunstarbeiten pr. 144 fl. 29 kr., im Gesamtbetrage von 2399 fl. 32 1/3 kr., neuerliche Versteigerungen werden abgehalten werden, wozu Jedermann mit dem Bemerkenshöflichst eingeladen wird, daß die Detail-Ausweise bei denen genannten löbl. Bezirksobrigkeiten und dem gefertigten Straßen-Commissariate, in denen gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, daß die Licitationsbe-

bingnisse die nämlichen wie bei denen ersten zweien Licitationen sind, daß die Kunstarbeiten auch im Ganzen werden ausgedoten werden, und daß in diesem Belange auf die frühern Verlautbarungen in diesen Zeitungsblättern vom 21., 23. und 25. v. M., dann 11., 13. und 15. d. M., ddo. 9. v., und 6. d. M., gewiesen wird. — K. K. Straßenbau-Commissariat. Laibach am 20. Februar 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

B. 220. (3) Nr. 2410.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Barthelma Petschnig, wider Michael Wernig von Schlebe, wegen schuldigen 359 fl. 18 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Pstern zugehörige, dem Gute Bergstabl, sub. Urb. Nr. 61 1/4, 53 1/4 dienstbaren, und auf 938 fl. 55 kr. geschätzten Käuße, Mahl- und Sägemühle in Schlebe, bewilliget, und hiezu die Licitationstagsatzungen auf den 14. Jänner, 17. Februar und 13. März 1834, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß die bei der ersten oder zweiten Feilbietung über oder um die Schwägung nicht an Mann gebrachte Realität, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schwägung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen können täglich hieamt eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 25. November 1833.

Anmerkung. Nachdem auch bei der zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 13. März 1834, die dritte Feilbietung vorgenommen.

B. 215. (3) Nr. 1835.

**Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es habe Valentin Jassen, Grundbesitzer in Birkendorf, gegen den unbekannt wo befindlichen Urban Markun, oder dessen Rechtsnachfolger, bei diesem Gerichte unterm 31. October 1833, die Klage auf Verjähr. und Erlosenerklärung zweier auf der, der Herrschaft Radmannsdorf unter Urb. Nr. 429 1/2, aus den Schuldscheinen, ddo. 5. Jänner 1782, und ddo. 2. Mai 1787, hastenden Forderungen pr. 500 fl., und 45 fl. e. W. sammt Zinsen, angebracht.

Da nun der Aufenthaltsort des Beklagten, oder dessen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und da sie vielleicht sich außer den k. k. Erbländen befinden, so hat man denselben den Primus Petag zu Krainburg, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Klage nach den bestehenden Gesetzen gerichtsbildungsmäßig ausgeführt werden wird.

Die Verhandlungstagsatzung ist auf den 6. Mai 1834, Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumt worden.

Dessen der unbekannt wo befindliche Urban Markun, oder dessen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert werden, damit sie selbst zu rechter Zeit erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter Primus Petag, ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich auch selbst einen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 6. Februar 1834.

B. 216. (3) Nr. 1212.

**Edict.**

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Suppitsch, de praesentato 25. Jänner 1834, in die Reassumirung der, unterm 18. Juli 1833, Zahl 1212, aus freiem Antriebe angesuchten öffentlichen Feilbietung, der ihr gehörigen, zu Labor liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Rect. Nr. 455 et 505 dienstbaren, auf 751 fl. 40 kr. G. M. gerichtlich geschätzten 1/3 Hube gewilliget, und zu deren Vornahme eine einzige Feilbietungstagsatzung auf den 4. März l. J., Vormittags um 9 Uhr in dem Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß besagte 1/3 Hube, falls selbe bei dieser Versteigerung nicht um den Schwägungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, auch unter dem Schwägungswertb hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage vorgeladen werden, daß sie die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hie eingesehen können.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg am 15. Februar 1834.

B. 219. (3) Nr. 28.

**Wein- und Essig-Verkauf.**

Am 17. März d. J., von Vormittag um 9 Uhr bis Abends um 7 Uhr, werden im Schloße der Herrschaft Wippach 200, nach Maß der Anbote auch 300 Eimer Wippacher Weines, und 30 Eimer Essig, im Wege der Versteigerung gegen bare sogleiche Zahlung veräußert, und zwar nach Verhältnis der Qualität um 2 fl. bis 4 fl. 40 kr. pr. Eimer, ausgerufen werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Wippach am 20. Februar 1834.

B. 229. (2)

Es ist ein geräumiger Garten in der obern Pollana aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man in der Theater-Gasse, Haus-Nr. 37, zu ebener Erde.

# Rücktritts = Entsagung

bei der mit allerhöchster Bewilligung bei dem k. k. priv. Großhandlungshause Hammer & Karis eröffneten großen Lotterie.

des schönen, allgemein bekannten, inner den Linien Wiens liegenden

# Bräuhauses sammt Garten

des Vincenz Neuling,

wofür dem Gewinner eine Ablösung

in Barem von Gulden 300,000 W. W. angeboten wird,  
und deren Ziehung, wenn nicht früher, bestimmt nächstkommenden

15. Juli Statt findet.

## Das erste Mal

ist es bei dieser Auspielung der Fall, daß der Besitzer eines rothen Freiloses nicht nur einen sichern Gewinn in barem Gelde machen muß, sondern auch auf die so bedeutenden, den Freilosen ausschließend bestimmten Treffer, in Geld und Losen zugleich von

fl. 15,000	und	3,000 Losen,	fl. 6,000	und	2,000 Losen,
„ 3,000	„	1,500	„	„	2,000
„ 1,600	„	1,000	„	„	1,500
„ 900	„	400	„	„	700
„ 600	„	200	„	„	400

im Gesamtbetrage von fl. 133,000 W. W. und 12,000 Losen, spielt, und folglich außer einem dieser namhaften Geldtreffer durch den damit verbundenen Lostreffer, den Realitätentreffer sowohl, als andere Haupt- und Nebentreffer machen kann. Jedes dieser Freilose spielt übrigens an und für sich auf alle Treffer der schwarzen Lose. Da diese sicher gewinnenden Freilose jedoch in Folge einer ungewöhnlichen Theilnahme, welcher sich dieses Spiel gleich bei seiner Eröffnung in allen Theilen der Monarchie und selbst im Auslande zu erfreuen hatte, und welche eine eben so schnelle als starke Versendung derselben veranlaßte, bei dem gefertigten Großhandlungshause bereits vergriffen sind: so dürfte das verehrliche spielende Publicum sich bald damit bei jenen Herren Collectanten, welche deren noch haben, zu versehen trachten.

In dieser reich ausgestatteten Lotterie gewinnen  
24,000 Treffer Gulden 550,000 W. W. und Lose 12,000  
im Nominal-Verthe von 450,000 Gulden Wiener Währung

zusammen Gulden 700,000 Wiener Währung.

Jeder Abnehmer von 5 Losen erhält von nun an 1 gewöhnliches Los gratis.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Das Nähere über die besonderen Vortheile dieser ausgezeichneten Lotterie enthält der Spielplan.

Wien am 8. Jänner 1854.

Hammer et Karis,

untere Freunerstraße Nr. 1126, im 2. Stock.

Lose dieser Lotterie sind nebst rothen Freilosen bei Ferd. Jos. Schmidt, am Kongreßplaz beim Mehren im Verschleißgewölbe zu haben.

**Fremden = Anzeige**

Der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 26. Februar 1834. Hr. Franz Carboni, Priester, und Hr. Barthol Dreffi, Handelsmann; beide von Triest nach Wien. — Hr. Bernhard Träger, k. k. Polizeybeamte, nach Wien.

**Vermischte Verlautbarungen.**

B. 233. (1) Nr. 89.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Katharina Gollub von St. Georgen, als ehemännlich Mathias Gollub'sche Universal-Erbinn, in die executivie Feilbietung der, den Eheleuten Valentin und Agnes Dreh gehörigen, im Krainburgerfeld liegenden, der Stadtpfarikirche zu Krainburg, sub Reclif. Nr. 37 dienstbaren Acker per Peschnig genannt, in einem gerichtlichen Schätzungswerte von 159 fl. gewilliget, und deren Vornahme auf den 17. März, 17. April und 17. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsabgung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte,

solche bei der dritten auch unter demselben hint- angegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationens- bedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg am 8. Februar 1834.

B. 228. (2)

**Wohnungs = Anzeige.**

In dem Hause, Nr. 287, in der Wassergasse, vis-à-vis des Marktplazes, ist für die kommende Georgi-Zeit, im ersten Stockwerke, ein Quartier von zwei Zimmern mit Einrichtung, für ledige Personen; dann in eben diesem Hause, im ersten Stocke, ein zweites Quartier, bestehend nach Belieben aus drei oder vier Zimmern, einer Küche, Holzlege, Speiskammer und einem Keller, täglich gegen billige Bedingungen zu vergeben.

Das Nähere erfährt man bei dem Hauseigenthümer in der Postana-Vorstadt, Nr. 61, im Gasthause.

Laibach den 25. Hornung 1834.

In der

**Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung**  
in Laibach,

neuer Markt, Nr. 221, wird Pränumeration angenommen  
**auf ein neues Pfennig = Magazin.**

Wohlfeile, angenehm unterhaltende, und zugleich belehrende Lectüre, bietet das bei Gottlieb Haase Söhne in Prag erscheinende Wochenblatt:

**Das wohlfeilste**

**Panorama des Universums,**

zur

**erheiternden Belehrung für Jedermann und alle Länder.**

Die Verleger beabsichtigen dem verehrten Lesepublicum ein Journal zu liefern, enthaltend Aufsätze vom höchsten Interesse, mit bildlichen Darstellungen durch Holzschnitte, welche von den ersten Holzschnidern Deutschlands, Englands und Frankreichs verfertigt werden. Aufsätze und Holzschnitte, welche das Panorama des Universums seinen geneigten Lesern bringen wird, sollen durchaus originell seyn, und die Redaction wird sich immernährend bemühen, den Pränumeranten auf dieses nützliche Journal eine angenehme und zugleich belehrende Unterhaltung darzubieten, indem sie die anziehendsten Gegenstände der Vorwelt und Gegenwart erläuternd vorführt.

Um auch minder Bemittelten die Anschaffung desselben zu erleichtern, haben sich die Verleger entschlossen, den Preis desselben so billig als nur irgend möglich zu stellen, und haben denselben für den halben Jahrgang von 26 Bogen in großem Formate, mit mehr als 100 schönen eigens für das Panorama des Universums angefertigten Holzschnitten, die in keinem andern Journale gleichzeitig zu finden seyn werden, auf schönem Papiere elegant gedruckt, auf 1 fl. 12 kr. C. W. festgesetzt.

(B. Intelligenz-Blatt Nr. 26. D. 1. März 1834.)

Auch ist allda zu haben:

### Hundert Gesänge

der

## Unschuld, Tugend und Freude,

mit Begleitung des Claviers.

Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet

von

**Wilhelm Wedemann.**

Dritte verbesserte Auflage. 45 fr. broschirt.

Zweites Hundert broschirt 45 fr.

Diese schöne Auswahl, der progressive Fortgang vom Leichtern zum Schwerern, die unschuldige harmlose Tugend, sind der rühmlichsten Anerkennung werth, Die Texte sind vorsichtig, manigfaltig und anziehend gewählt, und die Compositionen sind ihnen durch Anmuth, Leichtigkeit und Gefühl entsprechend. Selbst Erwachsene müssen Gefallen an diesen Liedern finden.

### Zemuel Gullivers

### Reisen

zu verschiedenen bisher unbekanntem Völkern des Erdbodens.

Aus dem Englischen übersetzt:

1. Band: Reise nach Liliput.
2. detto Reise nach Brobdigung.
3. detto Reise nach Laputa.
4. detto Reise in's Land der Houyhnhams.

Leipzig, brosch. 2 fl. 12 fr. Conv. Münze.

Die

## wahre Würde des Menschen,

oder:

### Betrachtungen

über

### die christlichen Tugenden,

sowohl

### für Geistliche als Weltleute.

von

**Conrad Tanner,**

Abt des Benedictiner = Stiftes Einsiedeln.

Zweite Auflage.

Augsburg, 1829. 1 fl. 40 fr. ungebunden.

Inhalt:

Von dem Geschöfte des Heiles. Von der Tugend überhaupt. Ueber die wahre Tugend wider die Scheintugend. Vom Dienste Gottes und dem Dienste der Welt. Von dem christlichen Leben bei unsern Zeiten. Ueber die Religionswissenschaft des Christen. Ueber die Erkenntniß seiner selbst. Ueber die Treue in seinem Berufe. Ueber das Gebet des Christen. Ueber das Almosen. Ueber die Abtödtung des Christen. Ueber die Absonderung der Christen von der Welt. Ueber die Art

beitsamkeit der Christen. Ueber die christliche Klugheit. Ueber die christliche Gerechtigkeit. Ueber die christliche Starckmuth. Ueber die christliche Mäßigung. Ueber den unterwürfigen Glauben der Christen an das Werk Gottes. Ueber die wahre Hoffnung der Christen. Ueber das gründliche Vertrauen der Menschen auf Gott in allen Dingen. Ueber die Beweggründe, Gott zu lieben. Ueber die Art, mit der wir Gott lieben sollen. Ueber die gebotene tugendhafte Liebe des Nächsten. Ueber die Liebe der Feinde wegen Gott. Ueber die Furcht Gottes. Ueber die Tugend der Religion oder des wahren Gottesdienstes. Ueber den Eifer für die Sache Gottes. Ueber die christliche Demuth. Ueber die Armuth im Geiste. Von der Keuschheit überhaupt. Von der Geduld, die ein Christ auf der Welt haben muß. Ueber die vollkommene Ergebung in den Willen Gottes. Ueber die Beständigkeit im Guten.

### Ordo

## Providendi Infirmos.

Juxta Rituale Romano Salisburgense.

In lateinischer, slovenischer und deutscher Sprache.

Im bequemen Taschenformat nett gebunden mit Schuber. 27 fr.

### Vollständiges

## Lexikon

für

## Prediger und Katecheten.

Von

**Michael Hauber.**

5ter Band.

Dritte verbesserte Auflage. 1 fl. 40 fr. C. M.

**Brenner, Dr. Fr.,** Ueber das Dogma.

Zugleich Beantwortung der Frage: Wer wird selig? Landshut, 1832. 2 fl. 15 fr.

**Wiesner, Dr. A.,** Encyclopädisches Handbuch für Volksschullehrer über alle Theile ihres Wissens, Wirkens und Lebens; nach den bewährtesten Erfahrungen bearbeitet. Leipzig, 1829. broschirt 1 fl. 48 fr.

**Richter, Dr. Aug. G.,** Anfangsgründe der Wundarzneikunst. Sieben Bände mit 44 Kupferplatten, gr. 8. Wien, 1851. 10 fl. brosch.

**Reith, Joh. Em.,** Homiletische Vorträge für Sonn- und Festtage. Drittes Bändchen, Advent bis Ostern. Wien, 1834, brosch. 54 fr.

**Judas, der Erzschelm, oder: Lebensbeschreibung des Bicorniorischen Bösewichts und Verräthers Christi.** Von P. Abraham a St. Clara, weiland kaiserl. Hofprediger in Wien, Erstes und zweites Heft. In einem zeitgemäßen Auszuge mit Beibehaltung der eigenthümlichen Schreibart des Verfassers. Wien, 1834, brosch. 1 fl.